Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 58 (1932)

Heft: 9

Illustration: [s.n.]

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

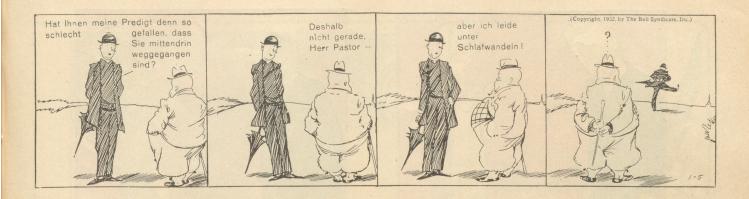
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch





Ein paar Reisende treffen sich und gleich fängt ein Gejammer an bezüglich Spesen und wie alles teuer sei, man brauche zum Mittagessen allein schon fünf bis sechs Franken, Worauf ein Witzbold das Wort ergreift und sagt: «Ich will Euch ein billiges Mittagessen aufzählen: feine Hühnersuppe, Forellen mit Kartoffeln, dann noch zwei Fleisch und zu jedem Fleisch zwei Gemüse, Salat, Dessert und Kaffee mit Kirsch; alles zwei Franken; ischt das nöd billig?»

«Wo chama das ha?»

«Ha chama das niene, aber billig isch es glich!»

Die praktische Hausfrau,

Huber kam nach Hause, fand aber die Türe verschlossen. Er probierte alles mögliche, aber die Türe liess sich nicht öffnen. Es bleibt ihm nichts anderes übrig, als den Schlosser rufen zu lassen. Als der Eingang endlich geöffnet war und er in die Stube trat, lag ein Zettel auf dem Tisch.

Darauf standen die Worte: «Lieber Mann, ich bin mit dem Dienstmädchen ausgegangen. Den Schlüssel findest Du unter der Türvorlage.»

Frau R. sitzt mit einer Freundin im Café und sieht sich illustrierte Zeitschriften an, Auf einmal sagt sie zu ihrer Freundin:

«Das habe ich ja noch gar nicht gewusst, dass die Königin Luise ermordet worden ist.»

Erstaunte Gegenfrage der Freundin: Wieso?»

Frau R.: «Hier unter dem Bilde steht doch: Königin Luise auf dem Sterbebette, nach einem Stich von Berger!»

Verblüffend

angenehm im Geschmack und bekömmlich in der Wirkung ist

Vieruhr-Tee Herbora

Er hat alle guten v. keine der nachteiligen Eigenschaften des Schwarztees, er regt an, aber nicht auf, stärkt Herz u.



Nieren u. ist sehr billig. Nur echt in plombierten Paketen zu Fr. 1.5. Muster gratis u. franko durch

die Fabrikanten A. VATTER & CIE.,

Apotheke zu Rebleuten in Bern. Ältestes u. grösstes Kräuterhaus. Prompter Postversand. Telephon Bollwerk 76.06

Rebleuten-Apotheke

Gerecntigkeitsgasse 53/55 R





Gicht, Rheuma, Influenza, Grippe

bei Katarrh, Magenweh, Zahnweh, kalten Füßen und Frösteln. Fr. 1.50 oder 2.75.

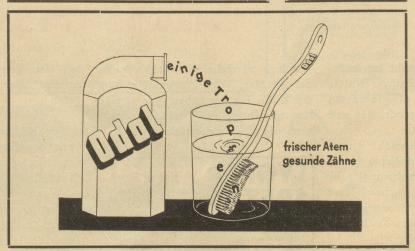
hilft sicher

In allen Apotheken! Dr.RICHTER & Cie., OLTEN Reklame ist Energie, Verwende sie!



verkaufe solange Vorrat per 50 Stück zu Fr. 4.— Apparate Fr. 1.— Flühmann, Postgasse 48 Bern.





Leidende Männer

beachten bei allen Funktionsstörungen und Schwäche-zuständen der Sexuelorgane einzig die Ratschläge erfahrenen, mit allen Mitteln der modernen Wissenschaft vertrauten Spezialarzies und lesen eine von einem solchen herausgegebene Schrift über Ursachen, Verhüfung und Heilung derartiger Leiden. Für Fr. 1.50 in Briefmarken zu beziehen vom Verlag Silvana Herisau 477.